

genstände, welche zunächst dahin gehören, die Wohnplätze der Menschen und ihre nahen und entfernten Umgebungen zu veredeln, freundlich und schön zu gestalten. Dieselbe wirkt hauptsächlich durch die Architektur, die in dieser Hinsicht ihren höchsten Punkt hat, dann durch Gartenkunst und Agrikultur, welche gleichfalls hierdurch zum obersten Gipfel gelangen. In Städten und Dörfern, Wäldern und Fluren u., allenthalben sucht sie, ohne an einem besondern Styl zu kleben, den Geist der Ordnung, der Reinlichkeit und der Salubrität zu verbreiten, dann alles wahrhaft Nützliche mehr nützlich und zugleich gefällig zu machen. Sie umfaßt nicht bloß das Einzelne, sondern gehört allen civilisirten Völkern an. Der oben erwähnte Architekt hat hierüber folgende richtige Erklärung gegeben: „Die Landesverschönerungskunst, an der Spitze aller Künste stehend, umfaßt im Allgemeinen: den großen Gesamtbau der Erde auf höchster Stufe; wie die Menschen sich besser und vernünftiger anzusiedeln, von dieser Welt neu Besitz zu nehmen und solche klüger zu benutzen haben; legt das Fundament zu einem verbesserten Kunst- und Gewerwesen, gründet die ächte Bauhütte; trägt wesentlich zur Vervollendung der Menschheit bei; webt ein hochfreundliches Band, wodurch künftig alle gesitteten Völker zu Einer großen Familie vereinigt werden, und knüpft durch den Sonnenbau die Erde mehr an den Himmel. Im Besondern umfaßt diese Tochter des neunzehnten Jahrhunderts: das gesammte Bauwesen eines Landes, Wasser-, Brücken-, Straßen- und Hochbau des Hofes und Staats, der Communen und Stiftungen, dann die Baupolizei einschließlich der Polizei des Feld- und Gartenbaues; lehrt, die Hochgebäude nach den vier Weltgegenden orientiren und die Wohnhäuser, mit steter Hinsicht auf die Sonne, möglichst vollkommen einrichten; die Städte und Dörfer verschönern und besser anlegen; die Fluren vernünftiger eintheilen und freundlicher gestalten; bildet geschicktere Bauleute

und strebt, glückliches Bürgerthum zu gründen und zu erhalten, Gemeines zu veredeln und Niedriges zu erhöhen. Die wahre Landesverschönerung oder Verschönerung der Erde entsteht nur dadurch, wenn Agrikultur, Gartenkunst und Architektur, in größter Reinheit, ungetrennt nicht bloß für das Einzelne, sondern hauptsächlich für das Gemeinsame wirken. Möchte für diese große Volksache bald auf der ganzen Erde mit aller Liebe und Ausdauer gearbeitet werden.

(Fortsetzung folgt.)

D e s t e r r e i c h .

W i e n , vom 3. May.

Nach mehrtägigen Stürmen und kalten Winden regnet und schneit es seit zwei Tagen unaufhörlich, so daß unsere benachbarten Berge mit Schnee bedeckt sind; ein um diese Jahreszeit für unser Klima unerhörtes, seit Menschengedenken nicht erlebtes Ereigniß. In Ungarn soll diese Witterung großen Schaden angerichtet haben.

Correspondenz - Nachrichten.

Arson, den 25. May 1826.

An den Redacteur des Luxemburger Wochenblattes.

Mein Herr,

So eben komme ich von Mussy-la-Ville (Bezirk Virton), ein ehebessenes durch den Gemerfleiß seiner Bewohner blühendes Dorf, und nun ein Aufenthalt der Trauer und des Wehklagens. Am Sonntag, den 21. d., gegen 2 Uhr Nachmittags, brach daselbst eine Feuersbrunst aus und wüthete, von einem heftigen Winde begünstigt, mit solcher Schnelle fort, daß in einer Stunde 64 Häuser nebst der Pfarrkirche in Asche lagen. Beim Mangel des Wassers wurde, ohneachtet der edlen Anstrengung der in Menge zur Hülfe Herbeigeeilten, alles Löschen unmöglich. Nur mit Mühe rettete man einen Theil der Heerde; die meisten Verunglückten trugen nichts als das Leben davon. Unter ihnen sind